

Band – Die Soulhossas rocken seit 25 Jahren zusammen – beim Konzert »Lost in Music!« am 4. Mai sind sie die Headliner

# Schwitzen für den Rock'n' Roll

**REUTLINGEN.** Kabel einstecken, Verstärker aufdrehen – für die Soulhossas ist das Routine. Dass eine Wochenblatt-Redakteurin in ihrem Probenraum im Haus der Jugend zu Besuch ist, irritiert sie gar nicht. Ihr Motto und auch ein Song machen es klar: »Schwitzen für den Rock'n' Roll.« Viele der Bandmitglieder haben seit 25 Jahren gemeinsam Freude an der Rockmusik. Seit 2003 steht die Band so, wie sie heute noch ist. »Wir sind gemeinsam alt geworden«, sagt Gitarrist Markus Widmaier. »Am Anfang war ich noch Student. Heute komme ich eigentlich nur noch mit den Soulhossas zum Musikmachen«, sagt der Rektor der Dreifürstenschule Mössingen. Die Soulhossas sind eine Band, Handicap oder nicht spielt bei ihnen keine Rolle.

## Die Soulhossas machen seit 25 Jahren Musik

Die Idee, geistig behinderten Menschen einen Zugang zur Musikwerkstatt zu ermöglichen, entstand in Kooperation mit BAFF. Im Programmheft wurde ein Rockband-Kurs ausgeschrieben. Schnell war klar, dass daraus eine fortlaufende Sache entstehen muss. »Mittlerweile sind wir schon länger zusammen als so manche Familie«, sagt Birgit Neugebauer. Die Dame in der Runde und Leiterin der Musikwerkstatt leitet die Band an und spielt den E-Bass. Texte und Songs werden gemeinsam geschrieben. Wie funktioniert das? »Learning by doing«, sagt Neugebauer.

Harald Beck als Frontsänger, Manuel Hubatschek als Keyboarder und Sänger, Felix Schweikert mit Stimme und Gitarre und



Die Soulhossas freuen sich jede Woche auf ihre Probe.

Foto: Nowara

Drummer Matthias Stöckl rocken gemeinsam mit Neugebauer und Widmaier.

»Der rockige Sound ergibt sich durch die Instrumente. Die Musik ist handgemacht«, sagt Widmaier. Dabei haben die Bandmitglieder unterschiedlichste Geschmäcker. Von Schlager über Blues bis hin zu Metal.

Die inklusive Band hat mehrere Alben mit überwiegend deutschen Texten aufgenommen, auf verschiedenen Samplern von Musikwerkstatt-Bands sind sie zu finden, ein Dokumentarfilm wurde auch schon über sie gedreht. Über zu wenig Aufmerksamkeit kann sich die Gruppe nicht beklagen. 2010 wurde sie vom damaligen Bundespräsident Christian Wulff ins Schloss Bellevue nach Berlin zu einer Matinee eingeladen. Da residierte die Band sogar in einem Luxushotel. Das eingegroovte Team hat also »on the

road« so einiges erlebt. Die Soulhossas spielten schon vor leeren Reihen, da ihr Auftritt in die Mittagspause einer Tagung gelegt wurde. Einmal stürmte ein Fan die Bühne und begann mit Hubatschek ein Tänzchen. Bei einem Konzert musste sich eins der Bandmitglieder übergeben. Das waren wohl zu viele Rote Würst-

chen gewesen ... Irgendwann ist es mit dem Tourleben auch mal gut. »Wir sind wieder in der Heimatstadt, wir haben uns alle gründlich satt«, heißt es in einem Song. Natürlich mit einem Augenzwinkern. Die VFB-Fanhymne der Soulhossas ist aber natürlich sehr Ernst gemeint. Widmaier hat den Song ans Fuß-

## Was bietet die Musikwerkstatt an?

Die Musikwerkstatt gehört zur Reutlinger Kulturwerkstatt. Im Haus der Jugend, in der Museumstraße 7, machen unterschiedlichste Menschen gemeinsam Musik. Ohne musikalische Vorkenntnisse und ohne eigene Instrumente haben zu müssen, können Kinder ab acht Jahren, Jugendliche und Erwachsene

erste Erfahrungen in einer Band sammeln. Sie lernen auch, wie man eigene Songs schreibt. Es proben aber auch erfahrenere Bands in den Proberäumen. Derzeit sind es etwa 30 Kinder- und Jugendbands. Bands mit Menschen mit und ohne Behinderung, wie die Soulhossas, gehören selbstverständlich mit dazu.

ball-Team geschickt. Als Belohnung gab es Freikarten.

In der Region haben die Soulhossas schon so manche Bühne erobert. So traten sie bei der Gala für Aidshilfe im Landestheater Tübingen auf und mehrfach bei Heiner Kondschaks Schmuckschatulle im franz.K. Mit dem Musiker, der im letzten Jahr verstorben ist, haben sie dann auch gemeinsam Musik gemacht.

Im Juni 2023 fanden die Special Olympics World Games in Berlin statt – erstmals in Deutschland. Die »Host Town Stuttgart« beherbergte die britische Delegation. Zur Abschlussparty in der »Kulturinsel« in Bad Cannstatt, waren die Soulhossas eingeladen, um für Stimmung zu sorgen. »Die Engländer haben es krachen lassen, mitgesungen und getanzt«, schwärmt die Band. Eine Megaparty war auch das Kickfeschn in Meidelstetten. »Das Schöne ist, dass das Festival nicht gezielt inklusiv ist. Wir waren einfach als Rockband da«, sagt Widmaier. Aber auch als Auflockerung bei Veranstaltungen, sind die Soulhossas am Start. Voller Power und Lebensfreude.

In der Coronazeit herrschte zwar eine Flaute. Und auch noch kurz danach. »Da hatten wir einen 'Karriereknick'. Vielen sozialen Einrichtungen wurden Gelder gekürzt«, sagt Neugebauer. Aber die Soulhossas macht nichts kaputt. Am 4. Mai haben sie ein Heimspiel. Mit fünf anderen inklusiven Bands rocken sie beim Konzert »Lost in Music!« die Bühne im franz.K. Beginn ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es spielen eine Band aus dem Projekt »Klang und Funk«, die Rocksocks, Black Wings, Brennwert und City in the Galaxy. -now